

Willkommen in Halle

Ankommenspatenschaften für Geflüchtete



Flüchtlingen die Stadt vertrauter machen: Das Engagement als Ankommenspate

Die Hilfsbereitschaft ist riesig: Viele Hallenserinnen und Hallenser unterstützen bereits geflüchteten Menschen. Mit „Ankommenspatenschaften“ will die Freiwilligen-Agentur Halle gemeinsam mit Partnern eine weitere Möglichkeit anbieten, wie man sich engagieren kann: Freiwillige zeigen geflüchteten Menschen wichtige Orte und Einrichtungen in unserer Stadt.

Warum gibt es Ankommenspatenschaften?

Die vertraute Umgebung verloren, das neue Land noch fremd: Das ist die Lage vieler Menschen, die nach Halle gekommen sind. Viele Geflüchtete sind verunsichert und trauen sich nicht, die Unterkunft zu verlassen. Gefragt ist eine persönliche Begleitung, die Orientierungshilfen gibt und Fragen beantwortet – eine Rolle, die engagierte Einheimische übernehmen können.

Was tun Ankommenspaten?

Sie treffen sich mindestens drei Mal mit einem geflüchteten Menschen oder einer Familie, um gemeinsam die Stadt zu erkunden. Beim ersten Treffen bieten die Ankommenspaten eine Art persönliche Führung. Dabei zeigen sie öffentliche Einrichtungen und andere wichtige Orte. Zugleich erzählen die Paten über das Leben in der Stadt und beantworten Fragen.

Bei den zwei weiteren Treffen können weitere Orte aufgesucht oder bestimmte Einrichtungen eingehender erkundet werden – ganz nach den Wünschen des Geflüchteten und nach den Möglichkeiten des Freiwilligen. Denkbar sind zum Beispiel:

- eine Rundfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder
- die Recherche, welche Sport- Kultur und Freizeitangebote sich nutzen lassen
- welche Möglichkeiten die Universität, Sprachschulen und Unternehmen bieten
- gemeinsam Kochen und essen

Ankommenspatenschaften bieten eine Möglichkeit, einen Flüchtling unkompliziert zu unterstützen – ohne dass damit eine langfristige Verantwortung verbunden ist.

Was sollten Ankommenspaten mitbringen?

Ankommenspatenschaften laden zum Engagement ein – vor allem jene Menschen, die sich erstmals in der Flüchtlingshilfe einbringen und zunächst eine überschaubare Aufgabe übernehmen wollen. Für sie ist eine Ankommenspatenschaft ein passender Einstieg. Ebenso willkommen sind natürlich Freiwillige, die bereits Flüchtlinge unterstützen. Wichtig für alle ist bzw. sind:

- die Bereitschaft, sich drei Mal für je etwa drei Stunden mit einem Geflüchteten oder einer Flüchtlingsfamilie zu treffen und die Stadt zu zeigen
- Neugier und Offenheit für den respektvollen und ermutigenden Umgang mit einem geflüchteten Menschen
- Grundkenntnisse in Englisch

Wie läuft eine Ankommenspatenschaft ab?

Die Freiwilligen-Agentur gibt dem Engagement einen Rahmen. Ankommenspaten erhalten

- einen festen Ansprechpartner
- eine Vorbereitung auf ihren Einsatz
- Info-Material für die Erkundungsgänge
- die Möglichkeit, an Austauschtreffen teilzunehmen
- Unkostenerstattung

Nach ersten Informations- und Vorbereitungsgesprächen können sich Freiwillige und Geflüchtete z.B. im Rahmen einer Veranstaltung im WELCOME Treff kennenlernen und sich für einen ersten Erkundungsgang oder andere gemeinsame Aktivitäten verabreden. Beim dritten Treffen verabschieden sich die Beteiligten, es sei denn, beide wünschen sich weitere Begegnungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann lassen Sie uns Ihre Kontaktdaten zukommen. Wir informieren Sie über die nächsten Schritte und Termine. Bitte nutzen Sie das **Kontaktformular** unter

www.willkommen-in-halle.de/engagieren/ankommenspatenschaften-fuer-gefluechtete

Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Sulamith Finkl-Ebert, Sören Am Ende

Leipziger Str. 82, 06108 Halle (Saale)

Telefon 0345/ 200 28 10 | E-Mail kontakt@koordinierungsstelle-halle.de

Internet www.freiwilligen-agentur.de | www.willkommen-in-halle.de

Die Ankommenspatenschaften wurden von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. ins Leben gerufen und werden im Rahmen des Programms „Menschen stärken Menschen“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.